



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

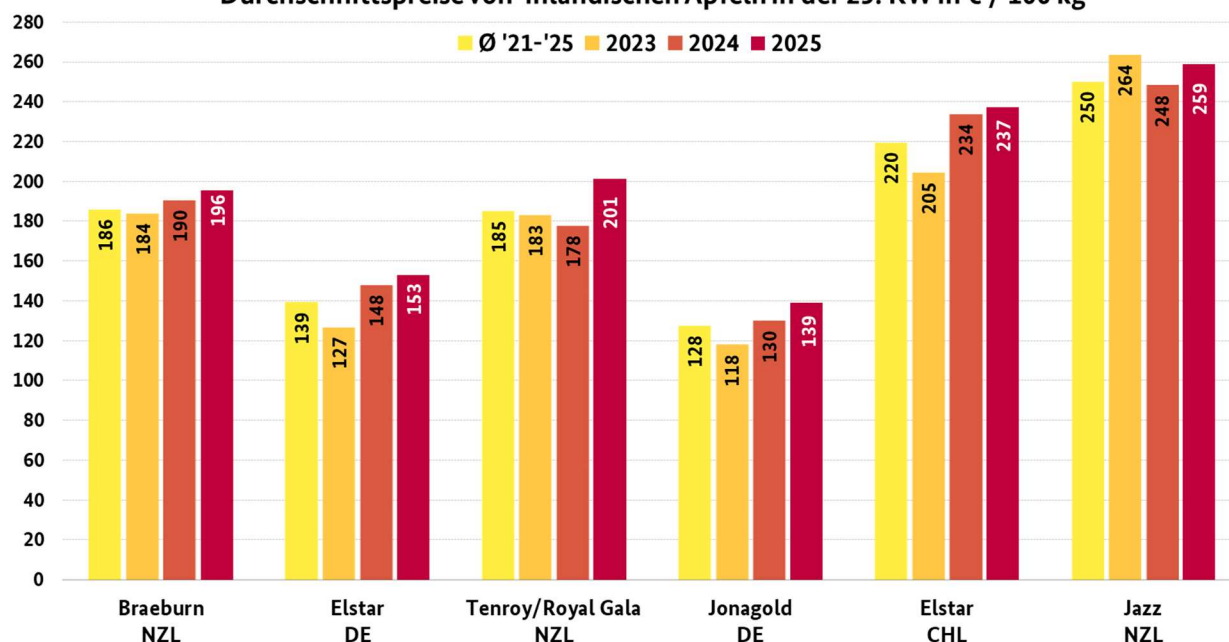
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 29/25 vom 23.07.2025 für den Zeitraum 14.07. – 18.07.2025

Äpfel

Neuseeländische Braeburn, Royal Gala, Jazz sowie alterntige Elstar und Jonagold bildeten die Basis des Sortimentes. Chilenische Elstar, inländische Red Jonaprince sowie verschiedene italienische Sorten ergänzten die Szenerie. In Frankfurt erreichten reichlich Crimson Snow in 7-kg-Kartons zu 14,-€ den Markt. Südafrika beteiligte sich örtlich hauptsächlich mit Braeburn und Kanzi, Chile noch mit Royal Gala und Braeburn an der Vermarktung. In Berlin starteten die französische Frühsorten Arkcharm, Lodi und Early Gold in die neue Saison, als lose Aufmachung sollten 2,- bis 2,70 € pro Kilogramm bezahlt werden. Insgesamt war relativ wenig Bewegung in den Geschäften zu verzeichnen. Auch wenn die Lagervorräte der deutschen Erzeugung sich zusehends leerten, griffen die Kunden noch gerne auf heimische Ware wie Jonagold und Red Jonaprince zurück, da sie preislich meist noch wesentlich günstiger bewertet war als Überseeware. Das Interesse war generell nicht besonders stark ausgeprägt, der Fokus der Käufer lag augenscheinlich auf anderen Warenarten. In preislicher Hinsicht tat sich nicht allzu viel: Von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen, veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich. Generell bewegen sich die Applepreise in diesem Jahr durch eine Vielzahl von Gründen auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Durchschnittspreise von inländischen Äpfeln in der 29. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

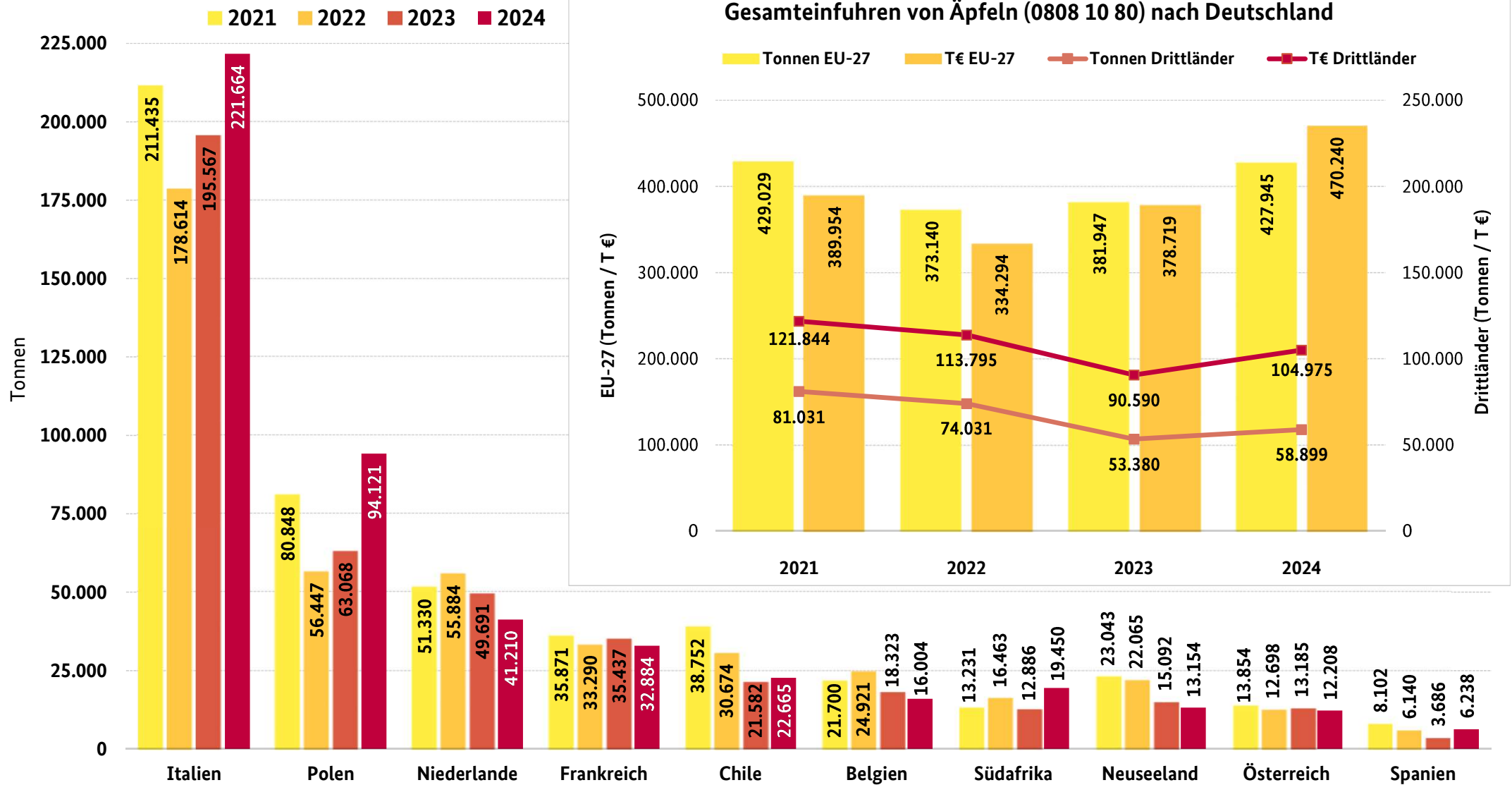
E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

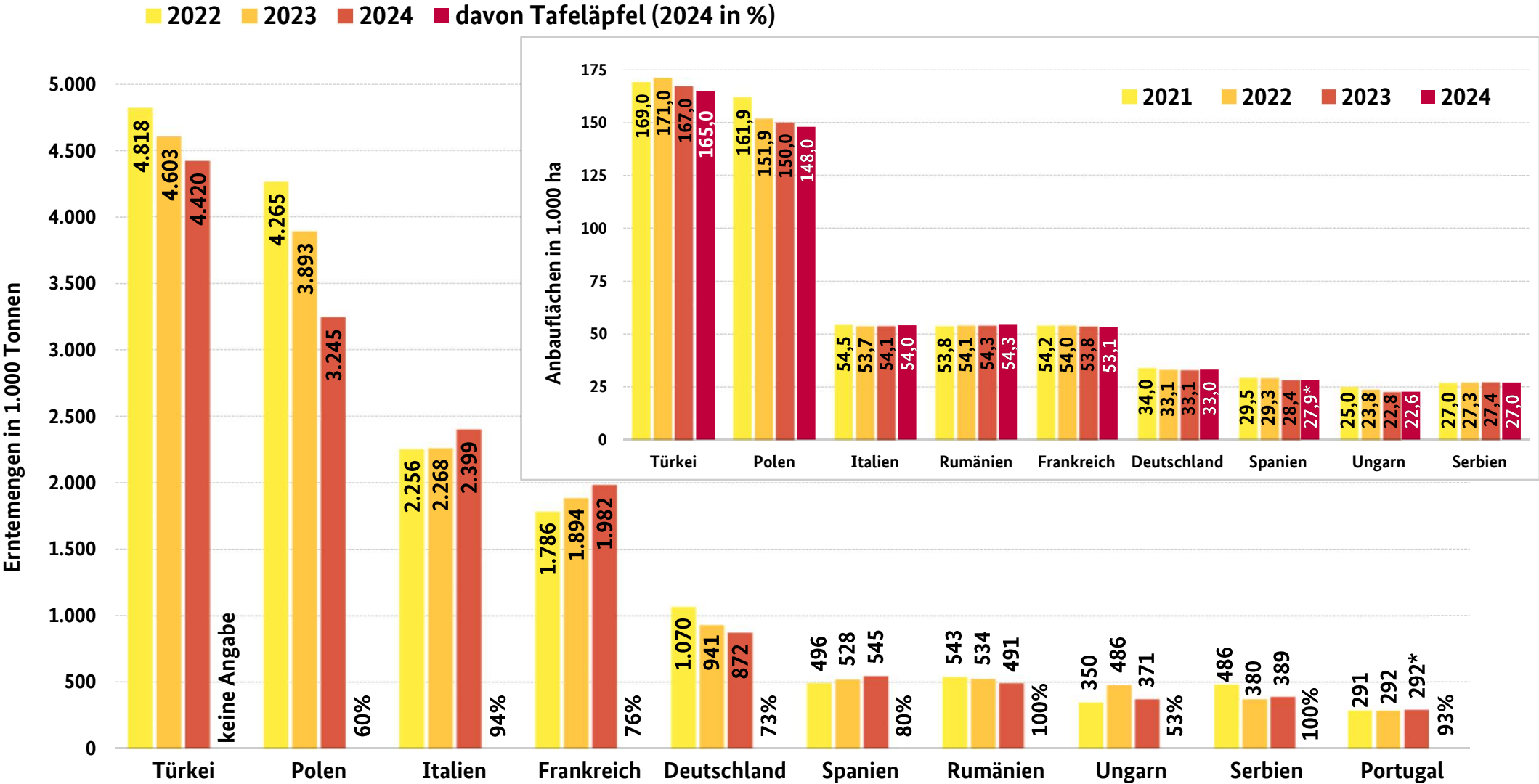
0228 99 6845 3957 oder -2883

Einfuhren von Äpfeln aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Selbstversorgungsgrad in Deutschland 2023/24: 50,1 % (2022/23: 55,4 %)

Erntemengen und Anbauflächen von Äpfeln in Europa



*= Daten sind vorläufig

Birnen

Am Mittwoch starteten auf vielen Märkten erste neuerntige italienische Carmen in 14-kg Kisten lose und als 24er gelegt. In Hamburg wurden für die kleinen und mittleren Sortierungen bis zu 2,50 € pro Kilo aufgerufen. Neben den italienischen Carmen starteten in Berlin auch französische Dr. Jules Guyot die europäische Kampagne und brachten temporär frische Impulse in diesem Segment. Das Gros des Angebots bildeten weiterhin südafrikanische und chilenische Anlieferungen. Im Vordergrund standen hier Abate Fetel, Forelle, und Packham's Triumph. Punktuell ergänzten noch chilenische Williams Christ sowie örtlich kleinere Chargen von niederländischen Conference und wenige türkische Santa Maria das Sortiment. Hinsichtlich der Bewertungen waren Veränderungen kaum auszumachen.

Tafeltrauben

Italienische Abladungen herrschten vor: Victoria und Black Magic dominierten, zahlreiche andere Varietäten ergänzten das Geschehen. Verstärkte Ankünfte aus Apulien erweiterten das bisherige Angebot aus Süditalien bzw. Sizilien. Ägyptische und örtlich spanische Offerten ergänzten die Vermarktung. In Frankfurt wurden auch noch wenige französische Prima angeboten. Die ägyptischen hellen Offerten waren fortwährend noch reichlich anzutreffen, wobei sie in puncto Qualität nicht immer überzeugten. Deutlich zunehmende Verfügbarkeiten über insbesondere italienischer Lieferungen brachten das gesamte Sortiment unter Druck und die Preise wurden nach unten angepasst. Im Laufe der Woche sackten die Kurse von italienischen Victoria sowie allen andern hellen kernlosen Sorten aller Herkünfte teilweise nochmals deutlich ab, was der Nachfrage sehr entgegen kam. In München starteten zur Wochenmitte erste griechische helle Superior Seedless sowie rote kernlose Starlight in die Vermarktung.

Erdbeeren

Die Saison der geliebten Erdbeeren ist regional vereinzelt schon am Abklingen, dennoch gelangten größere Mengen, auch von remontierenden Sorten aus heimischer Erzeugung auf die Märkte. Örtlich entstand ein Überangebot, das zu Verkaufsdruck und Preiseinbrüchen führte. Daneben der Umstand, dass durch die wiederholt aufgetretenen Regenfälle der vergangenen Tage die Konditionen vieler Partien hier und da leicht schwächelten. Im Gesamtbild dominierten einheimische Früchte weiterhin das Geschehen. Polen ergänzte mit meist stabilen Qualitäten und beachtlichen Mengen, vor allem in Berlin aber auch in München und erlöste in der abgelaufenen Woche die höchsten Preise. Daneben konnte noch auf wohl dosierte niederländische und belgische Ware zugegriffen werden, für die die Händler allerdings ihre Forderungen deutlich nach unten anpassen mussten.

Kirschen

Auch wenn die Bereitstellung aus dem Inland weiter stetig verlief, gingen jetzt örtlich die Mengen schon leicht zurück. Zurückhaltend kalkulierte Liefermengen auf den Plätzen sowie eine weiter erfreuliche Nachfrage ließen die Kurse erneut ansteigen. Darüber hinaus waren die Qualitäten weiterhin ansprechend, was die hochpreisigen Einstände zusätzlich begünstigte. Im Schwerpunkt wurden die deutschen Sorten Kordia und Regina bereitgestellt, überwiegend in der 28mm und 30mm Kalibrierung. Im Vergleich zu den Vorjahren verzeichnet die diesjährige Kirschkampagne Rekordmengen, regen Ansatz und über den gesamten Saisonverlauf ungewöhnlich hohe und stabile Notierungen. Auf den Märkten im Süden dominierten jetzt Erzeugnisse aus Franken, Hessen und Baden, daneben fanden überregional ausgelieferte Dachkirschen aus dem Alten Land sowie makellose, dunkelrote Exemplare aus Polen zügig Abnehmer, je nach Größe zahlten die Kunden zwischen 6,50 € und 9,50 € pro Kilogramm. Nur wenige spanische und örtlich ein paar belgische Sendungen waren noch anzutreffen. Wie auch bei den Erdbeeren lieferte Polen beachtliche Mengen zu Premiumpreisen auf die Märkte nach München und Berlin.

Pflaumen

Die inländischen Erntemengen und das Sortenspektrum erhöhten sich über die Woche deutlich. Neben den frühen Hauptsorten Katinka und Cacaks Schöne konnte noch auf Topstar, Hanka, St. Hubertus und Juna zugegriffen werden. Erwähnenswert waren wirklich ansprechende Cacaks Schöne aus Baden, die sich bereits mit einem feinen blauen Duftfilm auszeichneten und ausreichend reif und steinlösend waren. Auch bosnische Cacaks und Lepotica sowie serbische Cacaks Schöne traten

zu Beginn der Marktberichtswoche nochmals stärker in Erscheinung. Die Nachfrage, auch von Bäckereien und Konditoreien, nahm langsam an Fahrt auf, so dass es zu keinen Beständen in den Folgetagen kam.

Pfirsiche und Nektarinen

Der Erntehöhepunkt für Mittelmeererzeugnisse wurde überschritten. Spanische Anlieferungen dominierten zwar weiterhin das Geschehen vor italienischen, die Volumina fielen jetzt aber nicht mehr so umfangreich aus. Einwandfreie französische Offerten ergänzten die Szenerie in diesem Segment. Daneben konnte in Berlin noch auf türkische Pfirsiche und in Frankfurt und Berlin auf einheimische Ware zugegriffen werden. Die Nachfrage verlor parallel zu der gedrosselten Bereitstellung örtlich auch etwas an Kraft. In Berlin wirkte zudem das nasskühle Wetter eher umsatzbremsend. Infolgedessen mussten in der Hauptstadt alle Güter erneut einen kleinen Malus hinnehmen. Auf den übrigen Märkten verharrten die Bewertungen weiterhin auf dem Niveau der Vorwoche.

Aprikosen

Türkische Zuckeraprikosen Sekerpare überwogen jetzt. Spanische, französische und italienische Anlieferungen folgten von der Bedeutung her, erstere schränkten sich aber zunehmend ein. Produkte aus dem Inland, Griechenland und Österreich ergänzten örtlich das Geschehen. Inländische Offerten aus verschiedenen Anbaugebieten gewannen in diesem Jahr deutlich Marktanteile und wurden in 5 kg, 6-kg- oder 12-kg-Steigen angeboten. Die Nachfrage war in der Woche zweigeteilt: Während die Nachfrage in Frankfurt und Berlin nach gut gefärbten französischen, spanischen und italienischen Abladungen befriedigte, war der Warenumsatz in München und Hamburg nicht sehr stark ausgeprägt.

Zitronen

Südafrikanische Eureka lösten die vorherrschenden spanischen Primofiori von der Spitze ab. Insgesamt kletterten die Preise für Zitronen auch in dieser Woche auf ein noch höheres Niveau. Nach einem moderaten Einstiegspreis verzeichneten die Offerten aus Südafrika und Argentinien stetig steigende Preise. Durch Verzögerungen in der Lieferkette und damit einer Verknappung auf vielen Märkten, wurden die Preise der geringen Verfügbarkeit angepasst. In Berlin wurden für Eureka Kurse von bis zu 36,-€ je 15 kg erreicht. Argentinische Früchte ergänzten in Frankfurt und Hamburg. In Frankfurt standen in diesem Jahr erstmalig Verdelli-Zitronen (siehe Bild) aus Spanien zum Verkauf. Dies ist eine besondere Zitronensorte, die vor allem im Sommer geerntet wird und sich durch ihre grüne Schale auszeichnet. Die Zitronen zeichnen sich durch Reife und einen vollen Geschmack aus. Die Form ist kugelförmig, die Schale ist dünn und tiefgrün, das Fruchtfleisch ist weiß, intensiv und sehr saftig. Die 7-kg-Steige wurde mit 21,- bis 22,-€ angeboten.



Bananen

Sommerzeit ist bekanntlich nicht die Zeit der Bananen, insofern verlief der Handel in ruhigen Bahnen. Durch limitierte Schiffsankünfte konnte der Handel auf die jahreszeittypische ruhige Nachfrage passend abgestimmt werden. Die Belieferung aus den Reifereien verlief etwas gedrosselt und wurde auf den Bedarf angepasst. In Frankfurt wurde diese Woche keine Del Monte angeboten, dafür lieferte Chiquita aus Ecuador verstärkt. Summa summarum schwächelte der Umsatz insgesamt ein wenig. Die Notierungen verblieben meist unverändert.

Blumenkohl

Einheimische Offerten herrschten oft monopolartig vor und wurden nur punktuell von niederländischen und belgischen Produkten flankiert. Die Verfügbarkeit hatte sich punktuell noch einmal etwas ausgeweitet. Um eine gewisse Wertstabilität zu halten, war die Bereitstellung in der Regel wohl auf die Nachfrage abgestimmt. Kleine Preisanhebungen zu Beginn der Woche wurden auf diesem sehr günstigen Preisniveau kaum wahrgenommen und konnten auch nicht lange gehalten werden, da die bereitgestellten Mengen nicht zügig genug räumten. In Hamburg wurden günstige 9,- bis 10,-€ je 8er-Steige aufgerufen, in Berlin konnten die Kunden für 6,- bis 8,-€ die 6er-Kiste einkaufen.

Salate

Bei Kopfsalat dominierten einheimische Offerten, welche von belgischen flankiert wurden. Die Bewertungen der inländischen Chargen zeigten an einigen Märkten einen abschwächenden Trend. Die Notierungen verfestigten sich in der Woche leicht. In Frankfurt blieb deutscher Kopfsalat in der 6er Steige mit 4,- bis 5,-€ stabil bewertet, neu war die 12er-Aufbereitung zu 10,-€. Im Segment der Eis-salate war dieser Trend auch zu beobachten, hier teilten sich die heimischen Erzeugnisse den Markt mit niederländischen Importen. In Frankfurt kostete die 10er-Aufbereitung zwischen 6,- und 7,50 €, in Berlin sogar 9,-€ je Kiste. Gegenüber der Vorwoche ging das Umsatzvolumen örtlich aufgrund von nasskühlem Wetter weiter zurück. Bunte Salate wurden bei unveränderten Kursen kontinuierlich umgeschlagen und waren in München am Freitagmorgen schon früh vergriffen. In Frankfurt explodierten die Preise für Feldsalat regelrecht, die 1-kg-Steige sollte bis zu 19,50 € kosten.

Gurken

Bei den Schlangengurken konnte auf inländische, niederländische und belgische Offerten zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit als auch die Notierungen schwankten im Berichtszeitraum, zum Teil auch sehr stark. Das Interesse war weiter sehr ausgeprägt und konnte nur mit Mühe und stark schwankenden Tarifen gestillt werden. In München wurden zu Wochenbeginn nur kleine und mittelgroße Kaliber aller Herkünfte angeboten. Hier war die Verfügbarkeit, insbesondere der heimischen Ware nicht immer ausreichend. Summa summarum war die Woche durch Spitzenpreise – bis zu 1,05 € je Stück – zu Wochenanfang geprägt, zum Wochenende gaben die Preise meist peu à peu wieder nach. Stückpreise von 0,75 € wurden aufgerufen. Das Inland stellte weiter das größte Kontingent und die belgischen Produkte die einkaufsfreundlichsten Preise. Auch bei Mini- und Einleggurken zeigte die Preiskurve über die Woche steil nach oben. Hier war Spanien nach einer Pause mit 5-kg-Kartons Mini-Gurken in Frankfurt wieder vertreten.

Tomaten

Niederländische und belgische Anlieferungen dominierten bei allen Sorten das Geschehen. Einheimische Erzeugnisse, italienische Kirschvarietäten, polnische Runde und Kleinstmengen an tunesischen Kirschtomaten ergänzten das Geschehen, letztere tauchten aber längst nicht auf allen Märkten auf. Die Nachfrage war nicht unerfreulich, konnte aber nicht immer mit der noch großen Verfügbarkeit Schritt halten, sodass es auch mal zu kleineren Preisnachlässen kam. Die Händler in München wussten sich aber meist zu helfen und so hoben sie für den handelsstarken Donnerstag die Bewertungen von frischer Ware leicht an, um dann für den Freitag zur Bereinigung niedriger anzusetzen. In der Hauptstadt ergänzten blasse Runde Tomaten aus Polen tageweise das Geschehen. Ebenda verloren die beliebten aromatischen und preisintensiven Oderbruchtomaten etwas an Wert. In Frankfurt konnten niederländische Rispen für nur 4,90 € je 5 kg den belgischen Importen Umsatzanteile abnehmen. Lokal erzeugte Rispentomaten aus Hessen wurden mit nur 8,50 € meist den teureren fränkischen vorgezogen.

Gemüsepaprika

Niederländische Partien überwogen, türkische, inländische und belgische ergänzten. Punktuell gab es daneben noch grüne polnische und auch wieder rote spanische Offerten. Während sich grüne Blockpaprika aus den Niederlanden auf bis zu 9,- bis 11,- € verbilligten, kletterte der Verkaufspreis für rote und gelbe auf bis zu 15,50 € je 5-kg-Karton hoch. Türkische Lieferungen an Dolma und Kapia erfreuten sich großer Beliebtheit. Insgesamt verlief die Vermarktung in der Berichtswoche relativ unaufgeregt. Dennoch entwickelten sich die Notierungen aufgrund unterschiedlicher Sorten und Nachfrageimpulse uneinheitlich. Während Frankfurt und Berlin von einer eher verhaltenen Nachfrage aufgrund des Wetters und der Sommerferien berichteten, konnten in Hamburg und München im Wochenverlauf gute Umsätze erzielt werden. In München war ab der Wochenmitte eine leichte Verknappung der Waren spürbar, die Kurse zogen wieder leicht an. Außerdem konnten einheimische Schoten in München und Hamburg mit den anderen Provenienzen preislich konkurrieren, wohingegen selbige in Frankfurt in einer anderen Liga spielten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei den Haushaltszwiebeln stieg das Volumen aus der neuen Ernte aus den Niederlanden und Deutschland. So lag der Preis je 25-kg-Sack zwischen 19,50 und 22,- € je nach Kaliber nahe zusammen. Die Lager in Spanien für Gemüsezwiebeln sind nahezu leer, daher bestätigten sich die Bewertungen von bis zu 30,- € je 25 kg. Die 10-kg-Gebinde Rote Zwiebeln stammten zu sehr günstigen 6,90 bis 9,90 € aus Ägypten. Auberginen aus Spanien waren zu 7,90 € je 5-kg-Karton wieder greifbar. Deutsche Glashauserzeugung war mit 3,- € je kg sehr ambitioniert bewertet und interessierte nur am Rande. Die EU hat ab 20. Juli einen Zusatzzoll von 50 % auf bestimmte Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte russischen Ursprungs eingeführt, laut IHK fallen auch Pfifferlinge unter diese Kategorie. Mit Preissteigerungen ist somit für die kommende Woche zu rechnen.

Hamburg

In dieser Woche wurde die Saison von deutschen Speisezwiebeln eröffnet. Der Einstiegspreis lag bei 22,- € je 25-kg-Sack, zum Ende der Woche schwächten sich die Bewertungen aber schon leicht ab. Als Ergänzung wurden nun auch Zwiebeln aus den Niederlanden angeboten, die preislich etwas unter den deutschen Offerten lagen.

München

Südafrika verstärkte das Geschäft mit Kleinfruchtigen Zitrusfrüchten durch erste Lieferungen an großkalibrigen Orri, die im Gegensatz zu peruanischen Satsuma hoch einsetzten. Mit dem Ausbleiben italienischer Hayward wurde die alterntige europäische Kiwi-Saison beendet. Wassermelonen aus dem Mittelmeerraum wie auch mittel- und südamerikanische Limetten erfreuten sich witterungsbedingt einer anhaltend freundlichen Aufnahme. Die Zufuhren an inländischen Zucchini deckten den Bedarf weitgehend ab, ergänzende belgische und niederländische Angebote gingen zügig vom Platz. Italienische Auberginen waren wieder breiter verfügbar, auch niedrig angesetzte polnische Partien ergänzten das belgische und niederländische Sortiment. Inländischer Fenchel präsentierte sich stand- und tageweise mit relativ kleiner Knolle, die wiederum nicht immer als Klasse II deklariert war. Österreichischer und spanischer Brokkoli ergänzte preisgleich die inländischen Produkte. Österreichische und türkische Zwiebeln wurden wegen der günstigeren Konditionen bevorzugt. Frisch aussehender Sellerie aus alter Ernte vergünstigte sich deutlich.

Berlin

Ab Montag gab es den ersten inländischen Zuckermais, der auf gute Resonanz stieß. Deutsche Hokkaidokürbisse aus der Pfalz feierten ihren Einstand. Die diesjährige Kampagne der südafrikanischen Orangen und Grapefruits sowie für Kleinfruchtige Zitrusfrüchte (Clemenules in 1xx) startete früher als sonst in die Vermarktung; die Offerten fanden nur schwer Käufer.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 29 / 2025 vom 14.07.25 bis 18.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2024	27. KW 2025	28. KW 2025	29. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Braeburn	Chile	75/80		186	186	186		186		
Braeburn	Deutschland	lose	137	145	147	140		140		
Braeburn	Italien	70/75	129	150	150	150				150
Braeburn	Italien	75/80	136	192	191	190	190			
Braeburn	Italien	80/85		160	160	160				160
Braeburn	Neuseeland	75/80	197	191	193	191	209	181	210	
Braeburn	Neuseeland	80/85			220	220	220			
Braeburn	Südafrika	75/80	207	174	174	174		174		
Elstar	Chile	70/75	237	240	240	240	240			
Elstar	Chile	75/80	233	237	246	237	246	244	233	
Elstar	Deutschland	lose	145	153	151	151	157	140	150	160
Elstar	Deutschland	75/80	158	165	162	160		160		
Frühäpfel	Deutschland	lose	216	275	275	271				271
Frühäpfel	Frankreich	lose				260				260
Gala	Chile	lose			220	190				190
Golden Delicious	Italien	70/75	127	144	146	145		134		155
Golden Delicious	Italien	75/80	152	164	169	168	188	140	186	165
Granny Smith	Frankreich	70/75		139	139	139	139			
Granny Smith	Italien	lose	150	120	120	120				120
Granny Smith	Italien	70/75	147	155	160	140		129		155
Granny Smith	Italien	75/80	159	179	177	170	208	135	205	170
Granny Smith	Italien	80/85		215		213	213			
Granny Smith	Neuseeland	75/80				254	254			
Granny Smith	Südafrika	75/80	167	257	260	256	285	250		
Honeycrunch	Frankreich	75/80	260	275	275	275			275	
Jazz	Frankreich	75/80	251	264	267	270		244	280	
Jazz	Italien	75/80	205	220	220	220		220		
Jazz	Neuseeland	70/75				257		257		
Jazz	Neuseeland	75/80	248	262	264	260	251	264	249	276
Jazz	Südafrika	75/80		262	255	250	250			
Jonagold	Deutschland	lose	130	134	136	136	135		142	130
Jonagold	Deutschland	70/75		140	140	140				140
Jonagold	Deutschland	75/80	120	160	160	160				160
Kanzi	Chile	75/80		275	288	295			295	
Kanzi	Deutschland	75/80	207	214	210	210		210		
Kanzi	Deutschland	80/85		217	215	217			217	
Kanzi	Italien	75/80	209	250	263	253			253	
Kanzi	Italien	80/85		215	215	219		219		
Kanzi	Südafrika	75/80	260			268		268		
Kanzi	Südafrika	80/85				269		269		
Pink Lady	Argentinien	80/85		292		292	292			
Pink Lady	Chile	75/80	258			269			269	
Pink Lady	Chile	80/85	292	222	222	256	256			
Pink Lady	Frankreich	75/80	250	280	275	284			284	

KW 29 / 2025 vom 14.07.25 bis 18.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2024	27. KW 2025	28. KW 2025	29. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Pink Lady	Italien	75/80	232	237	244	239		220	250	250
Pink Lady	Italien	80/85		260	260	260				260
Pink Lady	Neuseeland	75/80	248	252	248	248	289		232	
Pink Lady	Neuseeland	80/85				285	285			
Pink Lady	Südafrika	75/80	260	280	280	286	286			
Pinova	Deutschland	lose	140	153	150	147	155		145	
Red Jonaprince	Deutschland	lose	140	119	126	143	150	100		
Sonstige Clubsorten	Italien	80/85				200	200			
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	164	160	160	161	160	162		
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	154	158	158	158		158		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	177	180	183	184	219	167		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	125	151	151	155	155			
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	178	199	199	201	206	194	208	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85		137	220	204	204			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	lose				220				220
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	150	203	204	198		210		190
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	220	232	239	238		242	225	
Abate Fetel	Chile	75/80	242	248	245	248	246	248		250
Abate Fetel	Chile	80/85		290	290	290				290
Abate Fetel	Italien	65/70			305	302		302		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	226	243	242	241		238		270
Abate Fetel	Südafrika	75/80	253	223	226	239		244	220	
Carmen	Italien	lose	200			200	200			
Carmen	Italien	65/70	236			253	220	230		285
Carmen	Italien	75/80	260			250		250		
Forelle	Südafrika	65/70	209	203	201	201		201		
Forelle	Südafrika	70/75	244	243	244	259	219	212	301	270
Forelle	Südafrika	75/80		283	310	310				310
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	150	168	156	157	156	139		180
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	125	160	162	167	174	148	175	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	120			168	168			
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/	279	385	351	327	315	330	292	362
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	405	458	458	445		445		
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Ägypten	/			424	405			405	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	379	475	421	430	409	422	481	416
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	289	396	390	378	393	364	382	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	391	499	481	451	408	445	452	500
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	407	618	511	488	488			
Sonstige Sorten Rot mit Kern	Italien	/		375	375	375		375		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	300	419	404	394	411	413	386	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	395	495	486	462	433	452	484	476
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	414	660	483	480	480	480		
Victoria	Italien	/	272	408	350	314	315	338	292	317
Erdbeeren										
/	Belgien	/	683	631	580	493	507		538	464
/	Deutschland	/	516	533	491	452	486	419	561	428
/	Niederlande	/	641	658	628	491	570	490	522	422
/	Polen	/	536	618	556	543			550	542
Aprikosen										
/	Deutschland	/	434	378	360	338	365	312	335	350
/	Frankreich	/	361	364	341	322	360	260	323	383
/	Italien	/	248	309	278	293	260	261	314	350
/	Spanien	/	272	271	240	254	233	237	274	250
/	Türkei	/	345	413	412	408	412	427	393	400

KW 29 / 2025 vom 14.07.25 bis 18.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2024	27. KW 2025	28. KW 2025	29. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Süßkirschen										
großfruchtig	Belgien	/	820	659	557	651	790			608
großfruchtig	Deutschland	/	622	693	653	715	657	539	676	800
großfruchtig	Polen	/	668			795			738	800
großfruchtig	Spanien	/	450	543	493	490		450		500
kleinfruchtig	Deutschland	/	427	419	419	454	475			400
Nektarinen										
gelbfleischig	Frankreich	>AA	413	515	526	513	513			
gelbfleischig	Frankreich	AA	381	450	437	431	439	420	383	450
gelbfleischig	Frankreich	A	350	427	425	416		400		420
gelbfleischig	Italien	AA	234	287	279	280	263	279	285	
gelbfleischig	Italien	A	213	269	264	257	243	259	256	270
gelbfleischig	Spanien	>AA	311	362	357	343	381	288		375
gelbfleischig	Spanien	AA	257	329	325	315	367	268	292	350
gelbfleischig	Spanien	A	216	280	278	271	300	237	266	290
gelbfleischig	Spanien	B		197	200	200		200		
weißfleischig	Frankreich	AA	408	462	451	449	439			475
weißfleischig	Frankreich	A	366	430	430	430		430		
weißfleischig	Spanien	AA	292	342	333	326	378	308	291	
weißfleischig	Spanien	A	245	303	305	296	325	276		
Platerinas										
/	Spanien	/	396	389	398	400	370	360	468	350
Pfirsiche										
gelbfleischig	Frankreich	>AA	413	508	527	514	514			
gelbfleischig	Frankreich	AA	377	448	425	424	433	418	370	450
gelbfleischig	Frankreich	A	344	419	411	414		397		425
Paraguayos										
/	Spanien	/	255	346	332	343	345	320	351	350
Pflaumen										
/	Italien	/	226	260	264	252	275	255		230
/	Spanien	/	234	269	270	285	313	256		251
Zwetschen										
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	135		193	209		220	199	240
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	141			205	184	211	211	203
Cacaks/Sorten	Serbien	/	145			216	250		212	219
Katinka	Deutschland	/	176		241	204	194	200	208	206
Sonstige Sorten	Deutschland	/	181	248	210	201	178			211
Kiwis										
/	Chile	25/27	351	391	367	367	330	400		375
/	Chile	30/33	283	376	360	358	303	379	393	
/	Chile	36/39	243	333	331	329		338		315
/	Neuseeland	25/27	422	487	482	478	417	493	478	505
/	Neuseeland	30/33	365	365	375	378	398	364	386	
/	Neuseeland	36/39	303	339	342	342		318		450
Gold-Kiwis										
/	Neuseeland	25/27	490	510	510	510	522	507		
/	Neuseeland	30/33	437	458	463	463		442		535
/	Neuseeland	36/39	468	381	381	381		381		
Orangen										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	132	137	135	133		133		
Navel-Sorten	Spanien	3/4	125	127	127	127		127		

KW 29 / 2025 vom 14.07.25 bis 18.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2024	27. KW 2025	28. KW 2025	29. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Navel-Sorten	Spanien	5/6		141	145	137		115		153
Navel-Sorten	Spanien	7/8		160	160	133				133
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		130	131	135		135		
Navel-Sorten	Südafrika	3/4	137	132	135	135	140	130		
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	122	132	146	145	140	128	168	
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	120	128	131	129	135	124		
Valencia Late	Ägypten	1/2		112	109	116		116		
Valencia Late	Ägypten	3/4	93	102	105	110		110		
Valencia Late	Ägypten	5/6	85	118	119	116	120	104	120	120
Valencia Late	Ägypten	7/8	75	106	107	102	113	96		100
Valencia Late	Spanien	1/2			140	145			145	
Clementinen										
/	Südafrika	1xx		240	240	226	226			
/	Südafrika	1x		220	220	220	220			
Zitronen										
/	Argentinien	3/4		186	188	192	193	191		
/	Spanien	3/4	136	175	173	177	199	175	171	207
/	Spanien	5/6	126	166	162	165			165	
/	Südafrika	3/4	130	186	192	206	206	197	220	207
Bananen										
Erstmarke	/	/	158	154	154	152	161	158	146	140
Sonstige Marken	/	/	128	122	123	124	128	120	130	
Auberginen										
/	Belgien	/	233	169	178	205	215	190		
/	Deutschland	/	238	150	160	160			160	
/	Italien	/	148	130	151	150	200		144	
/	Niederlande	/	226	158	170	192	191	180	199	186
/	Polen	/	170			149			149	
/	Spanien	/	177	144	162	151	160		140	170
/	Türkei	/	268	231	240	258	280	242	275	240
Blumenkohl*										
/	Deutschland	6er	166	132	123	130	138	116	127	140
/	Deutschland	8er	108	118	108	121		121		
/	Niederlande	6er	183	142	144	115	115			
Möhren										
lose	Belgien	/	121	88	88	87	93		80	
lose	Deutschland	/	113	94	94	92	95	84	91	100
lose	Italien	/	100	95	99	106		86	114	
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	78	65	64	64	58	64	67	66
Eissalat*										
/	Deutschland	/	87	69	68	70	67	60	75	77
/	Niederlande	/	85	67	67	70	64			71
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	97	71	77	84	93	87	68	
/	Deutschland	/	81	72	69	72	79	79	71	64
Gurken*										
mini	Deutschland	/	278	234	242	265	325	278	260	227
mini	Niederlande	/	198	202	238	281	312	255	281	280
mini	Türkei	/		238	238	238			238	
Schlangengurken	Belgien	300/350	46	57	83	74	74			
Schlangengurken	Belgien	350/400	60	70	102	86	89		82	

KW 29 / 2025 vom 14.07.25 bis 18.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2024	27. KW 2025	28. KW 2025	29. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Schlangengurken	Belgien	400/500	67	69	101	94	97		85	
Schlangengurken	Belgien	500/600	66	61	95	82	82			
Schlangengurken	Belgien	600/750		73	89	79	79			
Schlangengurken	Deutschland	300/350		64	82	82		85		75
Schlangengurken	Deutschland	350/400	59	63	89	91	88	93	94	80
Schlangengurken	Deutschland	400/500	67	71	98	100	98	99	105	88
Schlangengurken	Deutschland	500/600	75	80	103	100	106	98	100	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	53	63	68	80	75	82		
Schlangengurken	Niederlande	350/400	62	70	91	91		88	94	92
Schlangengurken	Niederlande	400/500	71	72	94	98	98	97	96	102
Schlangengurken	Niederlande	500/600	76	87	103	104	106	100		108
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	138	128	150	145	150	156	139	140
Kirsch	Belgien	/	271	288	362	370	421	288	344	460
Kirsch	Deutschland	/	309	327	334	349	450	307	583	250
Kirsch	Italien	/	225	328	321	319	467		300	340
Kirsch	Niederlande	/	284	310	340	342	367	303	342	373
Rispen	Belgien	/	116	104	127	122	134	113	119	122
Rispen	Deutschland	/	153	183	195	199	248	208	175	
Rispen	Niederlande	/	115	101	122	113	117	105	118	113
runde	Belgien	/	114	103	122	112	116	113	114	105
runde	Deutschland	/	188	228	216	241		199		408
runde	Niederlande	/	111	111	117	110	115	121	96	
runde	Polen	/	111	103	117	121			130	116
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	237	179	202	277	275	290		
gelber	Deutschland	/	330	208	220	229	425	230	215	
gelber	Niederlande	/	211	163	205	212	273	204	204	212
grüner	Belgien	/	220	258	271	228	218	244		
grüner	Deutschland	/	334	250	235	231	425	230	215	
grüner	Niederlande	/	202	236	239	189	228	180	184	196
grüner	Polen	/	147	169	174	154	195	165	136	
grüner	Türkei	/	306	237	254	264	275	235	260	275
roter	Belgien	/	243	177	192	231	256	209		
roter	Deutschland	/	247	208	222	227	425	227	215	
roter	Niederlande	/	243	165	176	203	251	198	203	187
roter	Spanien	/	210	140		193			193	
roter	Türkei	/	402	300	328	333		263	365	314
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/		116	116	103		103		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	43	113	112	108	110	112	105	105
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		72	72	69	74	88	58	73
Haushaltsware	Australien	/	103	97	97	96		96		
Haushaltsware	Deutschland	/	82	90	89	85	85	85		
Haushaltsware	Italien	/	76	105	88	93			91	100
Haushaltsware	Neuseeland	/	107	102	102	91	110	92		85
Haushaltsware	Niederlande	/		58	76	69	79	78	106	62
Haushaltsware	Österreich	/	50			79			79	
Haushaltsware	Türkei	/		76	76	76	76			
Zucchini										
/	Belgien	/	162	99	99	111	130	120	103	
/	Deutschland	/	139	110	105	102	112	97	100	100
/	Niederlande	/	150	110	101	107	110			100
/	Spanien	/	152	105	98	98		102	95	100
/	Türkei	/	276	224	217	242	224		245	
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 29/2025

Kommentar: Die Liefermengen und die Sortenauswahl, örtlich nur noch aus dem Inland, stiegen auch in dieser Woche stetig an. Die guten Wetterbedingungen sorgten für Angebotsdruck. Die Sommerferien hatten die Nachfrage punktuell reduziert, woraufhin die Händler in der Regel mit Reduzierungen arbeiten mussten. Ab Donnerstag verbesserte sich dann der Umschlag ein wenig. In München waren noch italienische Abladungen in ausreichenden Mengen verfügbar, deren Kurse gaben weiter nach. Ebenda waren auch Sorten wie Ranomi, Elodie und Esmee im Angebot. Zypriotische Annabelle wurde jetzt fast überall aus dem Sortiment genommen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln					
Deutschland	Annabelle	56 / 88	58 / 64	48 / 80	73 / 88
Deutschland	Anuschka		58 / 64		
Deutschland	Belana	56 / 64		48 / 60	
Deutschland	Berber	72 / 88	56 / 64	48 / 60	78 / 88
Deutschland	Cilena	48 / 60		48 / 60	
Deutschland	Colomba				89 / 96
Deutschland	Ditta				120 / 128
Deutschland	Glorietta		56 / 64		
Deutschland	Laura	72 / 88		48 / 80	
Deutschland	Leyla		58 / 64	48 / 60	
Deutschland	Linda			48 / 60	
Deutschland	Musica				120 / 128
Deutschland	Sunita	72 / 88			
Frankreich	Agata	107 / 127			112 / 128
Frankreich	Colomba				68 / 76
Italien	Annabelle	72 / 96			60 / 96
Italien	Jelly				90 / 120
Italien	Nicola				60 / 68
Italien	Sieglinde	128 / 144			
Italien	Spunta	72 / 96			60 / 82
Zypern	Annabelle	100 / 116			
Zypern	Spunta	88 / 100			
Frankreich	Charlotte	144 / 176			
Niederlande	Melody		76 / 80		

Durchschnittspreise inländischer Speisefrühhkartoffeln in € / 100 kg

